

Mini-Futures



Hebelprodukte mit großen Chancen bei kleinem Kapitaleinsatz

- Mit Hebel auf steigende oder fallende Kurse setzen
- Kein Volatilitätseinfluss
- Keine Laufzeitbegrenzung
- Knock-Out-Barriere schützt vor unbegrenzten Verlusten
- Transparente Kosten
- Börsentäglich handelbar

**Goldman
Sachs**



Was Sie wissen sollten

Turbos

Seit 2001 Oberbegriff für eine Klasse von Hebelprodukten, bei denen, im Gegensatz zu Optionsscheinen, die Volatilität keine oder eine untergeordnete Rolle spielt.

Mini-Futures

Hebelprodukte ohne Laufzeitbegrenzung, die keinem Volatilitätseinfluss unterliegen und daher die Kursentwicklung eines Basiswerts direkt nachvollziehen. Mit Mini-Futures Long können Anleger auf steigende, mit Mini-Futures Short auf fallende Kurse setzen.

Finanzierungslevel

Kursniveau, das zur Berechnung des inneren Werts eines Mini-Futures dient. Dieser Wert wird errechnet, indem man den Finanzierungslevel vom aktuellen Kurs des Basiswerts subtrahiert und das Ergebnis mit dem Ratio multipliziert. Der Finanzierungslevel ist vergleichbar mit dem Basispreis oder Strike bei klassischen Optionsscheinen. Größter Unterschied ist, dass der Finanzierungslevel bei Mini-Futures täglich um die Finanzierungskosten angepasst wird. Auf diese Weise gibt der Emittent seine Finanzierungskosten an den Anleger weiter.

Hebel

Maßzahl, die angibt, um welchen Faktor sich ein derivatives Anlageinstrument stärker bewegt als der zugrunde liegende Basiswert. Bei einer Bewegung des Basiswertes um 1% verändert sich der mit einem Hebel von 5 ausgestattete Mini-Future um 5%.

Knock-Out-Barriere oder Stop-Loss-Marke

Die Knock-Out-Barriere, die auch als Stop-Loss-Marke bezeichnet wird, wird bei Mini-Futures in einem festen prozentualen Abstand über (für Long-Produkte) oder unter (für Short-Produkte) dem Finanzierungslevel festgelegt und in monatlichen Abständen angepasst. Die Knock-Out-Barriere dient dazu, das investierte Kapital vor ungünstigen Marktbewegungen zu schützen. Wird die Knock-Out-Barriere erreicht, so wird ein Mini-Future automatisch ausgeknockt, die Position aufgelöst und der Restwert an den Anleger ausgezahlt.

Innerer Wert

Der innere Wert ergibt sich, indem man den Finanzierungslevel vom aktuellen Kurs des Basiswerts subtrahiert und das Ergebnis mit dem Ratio multipliziert.

Volatilität

Statistische Maßzahl, die die Schwankungsintensität eines Basiswerts beschreibt. Volatilität beeinflusst den Wert von Optionsscheinen, ist aber für Anleger schwer zu messen. Bei der Bewertung von Goldman Sachs Mini-Futures spielt Volatilität keine Rolle.

POPULÄR, WEIL TRANSPARENT: MINI-FUTURES

Hebelprodukte, zu denen die Mini-Futures gehören, sind auf dem Markt der Finanzprodukte vergleichsweise neu. Seit ihrer ersten Einführung im Herbst 2001 erfreuen sie sich wachsender Beliebtheit. Daher wundert es nicht, dass es diese Produkte, die auch als Turbos bezeichnet werden, mittlerweile in den verschiedensten Ausführungen und mit großen, mittleren oder kleinen Hebeln auf zahlreiche Basiswerte aus praktisch allen Anlageklassen wie Aktien, Rohstoffe, Anleihen oder Währungen gibt. Goldman Sachs bietet ab sofort mit Mini-Futures die populärste Variante von Turbo-Produkten an. Daneben bleiben die beliebten Rolling Turbos weiter im Angebot. In dieser Broschüre möchten wir einen Überblick darüber geben, welche Möglichkeiten die Goldman Sachs Mini-Futures Anlegern bieten.

Überproportionale Partizipation bei geringem Kapitaleinsatz

Mini-Futures sind mit einer teilweise kreditfinanzierten Investition in den Basiswert vergleichbar, die durch eine Knock-Out-Barriere gegen große Kursverluste abgesichert ist. Sie unterliegen keinen Volatilitätseinflüssen und bilden daher die Kursentwicklung des jeweiligen Basiswerts linear und damit transparent ab. Weil sie mit einem Hebel ausgestattet sind, können Anleger überproportional an der Entwicklung eines Basiswerts partizipieren. Mit

einem Mini-Future, der zum Kaufzeitpunkt mit einem Hebel von 5 ausgestattet ist, kann ein Investor bei einer Kursbewegung von 1% eine Wertsteigerung von 5% erzielen. Da der Hebel in beide Richtungen wirkt, kann es auch zu einem Wertverlust von 5% kommen.

Da Mini-Futures die Kursentwicklung des jeweiligen Basiswerts direkt nachvollziehen, kann ein Anleger den Wert seines Mini-Futures jederzeit leicht ausrechnen. Er muss lediglich den aktuellen Stand des Basiswerts, den Finanzierungslevel und das Ratio kennen. Ein weiterer Vorteil von Mini-Futures ist ihre unbegrenzte Laufzeit. Solange es nicht zu einem Stop-Loss-Ereignis kommt, ist es der Anleger, der über den für ihn geeigneten Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkt seiner Investition entscheidet. Mini-Futures notieren ohne Aufgeld, der Anleger trägt lediglich die Finanzierungskosten für den Zeitraum, über den der Mini-Future gehalten wird.

Mini-Futures: Die Vorteile auf einen Blick

- einfache Funktionsweise
- überproportionale Partizipation
- Transparenz
- kein Volatilitätseinfluss
- unbegrenzte Laufzeit
- kein Aufgeld
- Stop-Loss-Funktion auch intraday

Funktionsweise eines Mini-Futures

Mit Mini-Futures Long können Anleger auf steigende Kurse, mit Mini-Futures Short auf fallende Kurse eines Basiswerts setzen. Das Besondere an Mini-Futures ist, dass der Anleger zwar an der Wertentwicklung eines vollständigen Basiswerts partizipiert, jedoch nicht den gesamten Betrag zum Erwerb des Basiswerts selbst aufbringen muss: Er steuert nur einen geringen Anteil zu der ansonsten vom Emittenten bereitgestellten Investitionssumme bei, erzielt aber ein Resultat, das dem Ertrag aus der Gesamtinvestition abzüglich der Finanzierungskosten des Emittenten entspricht. Auf diese Weise entsteht der Hebel. Je geringer der Anteil des Investors am gesamten investierten Kapital, desto größer ist der Hebel. Wie dies genau funktioniert, wird an den folgenden Beispielen deutlich.

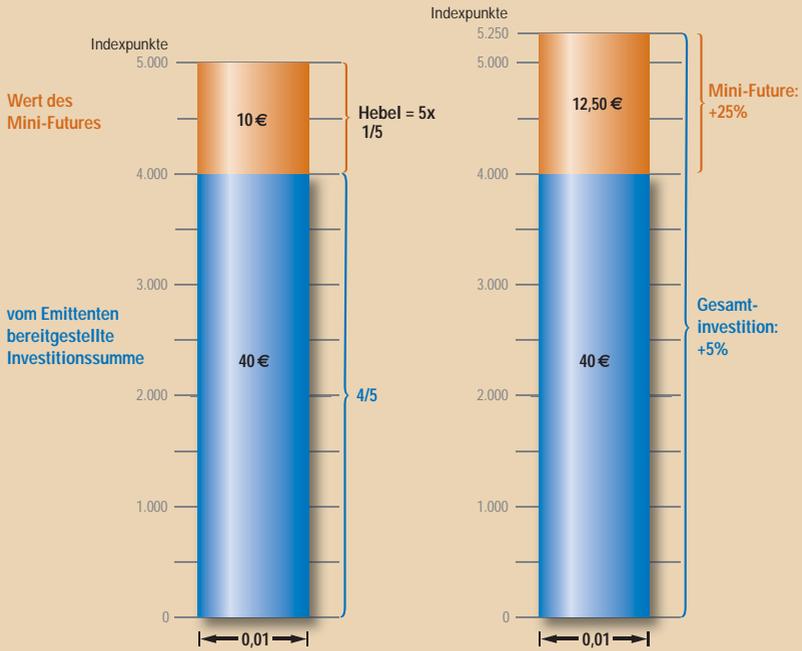
Kursanstieg erwartet: Mini-Future Long

Ein Anleger möchte auf einen steigenden DAX® setzen und wählt hierzu einen Goldman Sachs Mini-Future Long. Wir nehmen an, dass der Kurs des DAX® bei 5.000 Punkten stünde. Der Finanzierungslevel des Produkts liegt bei 4.000 Punkten, das Ratio beträgt 0,01, was bedeutet, dass der Anleger mit seinem Mini-Future zu einem Hundertstel in den DAX® investiert ist. Sein Investment pro Mini-Future bezieht sich also auf einen Wert von 50 Euro bzw. Indexpunkte. Der Anleger kann diesen Mini-Future für 10 Euro plus Geld-Brief-Spanne (auch Spread genannt) kaufen. Der Wert von 10 Euro ergibt sich aus der Differenz

von Indexstand minus Finanzierungslevel multipliziert mit dem Ratio und entspricht dem Geldkurs des Produkts. Um den Briefkurs zu berechnen, wird lediglich der Spread addiert, das heißt die Preisdifferenz, die sich daraus ergibt, dass der Emittent Positionen zum Geldkurs auflöst und neue Positionen zum Briefkurs eingeht. Der Einfachheit halber werden wir den Spread im Folgenden vernachlässigen und davon ausgehen, dass die Wertentwicklung des Mini-Futures dem Geldkurs entspricht.

Wenn der Anleger 10 Euro beisteuert, so muss der Emittent den Rest finanzieren. In unserem Beispiel sind dies $50 - 10 = 40$ Euro. Der Anteil des vom Anleger investierten Kapitals beträgt folglich 20% bzw. ein Fünftel des gesamten zu investierenden Kapitals, was zu einem Hebel von 5 führt. Steigt nun der DAX® um 250 Punkte, so steigt auch der Mini-Future um 250 Punkte unter Berücksichtigung des Ratios. Dies entspricht in unserem Beispiel einem Anstieg des DAX® von 5%, der wegen des 5er Hebels zu einem Anstieg des Mini-Futures um 25% führt, denn $5\% \times 5 = 25\%$. Will der Anleger sein Engagement zu diesem Zeitpunkt beenden und die Mini-Turbos an den Emittenten verkaufen, so erlöst er 12,50 Euro. Außerdem werden am Ende dieses Handelstages die Zinsen für den vom Emittenten aufgebrauchten Anlagebetrag fällig. Diese würden bei einem Halten des Produktes über Nacht vom Produktwert abgezogen.

→ **Grafik 1: Entwicklung eines Mini-Futures Long bei Kursanstieg**

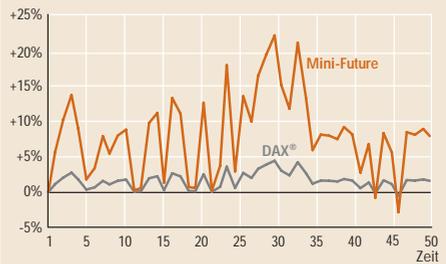


→ **Grafik 2: Basiswert vs. Mini-Future – absolute Veränderung**



Bei einem Ratio von 0,01, das heißt einem Bezugsverhältnis von 1:100, entspräche der Abstand zwischen dem Kurs des Basiswerts und dem Preis von 100 Mini-Futures immer genau dem Finanzierungslevel des Mini-Futures. Der Finanzierungslevel erhöht sich aufgrund der Finanzierung des Strike-Preises täglich geringfügig.

→ **Grafik 3: Basiswert vs. Mini-Future – relative Veränderung in Prozent**



Betrachtet man dagegen die relative Preisentwicklung des Mini-Futures und des DAX® im Vergleich, so zeigt sich deutlich der Hebeleffekt des Mini-Futures. Sowohl nach oben wie auch nach unten überzeichnet der Mini-Future die Entwicklung des Basiswerts.

Kursrückgang erwartet: Mini-Future Short

Rechnet ein Anleger mit fallenden DAX®-Kursen, so könnte er in einen Mini-Future Short auf den DAX® investieren. Wir nehmen wieder an, der DAX® stünde bei 5.000 Punkten, der Mini-Future hätte ein Finanzierungslevel von 6.000 Punkten und damit einen Hebel von 5. Würde der DAX® nun um 5% auf 4.750 Punkte fallen, kann sich der Investor den Gewinn ganz einfach durch Multiplikation des Hebels mit der Wertveränderung des Basiswerts ausrechnen: er hat mit seinem Mini-Future eine Wertsteigerung von $5 \times 5\% = 25\%$ erzielt. Der neue Wert des Minis beträgt nämlich $6.000 - 4.750 \times 0,01 = 12,50$ Euro. Mit

dem Halten eines Short-Produktes über Nacht stellt der Anleger implizit dem Emittenten eine Finanzierung zur Verfügung, sodass durch die Zinsanrechnung der Produktwert ceteris paribus steigt. Falls die Zinsen besonders niedrig sind, kann es auch zu einem ceteris paribus rückläufigen Produktwert kommen.



Berechnung des Finanzierungslevels und der -kosten

Mini-Futures Long:

Aktueller Finanzierungslevel $T_{+1} =$

$$\text{AUFRUNDEN} \left[\text{Finanzierungslevel}_T \times \left(1 + \left[\text{LIBOR} + \text{Finanzierungsspread} \right] \times \frac{T}{360} \right) \right]$$

Mini-Futures Short:

Aktueller Finanzierungslevel $T_{+1} =$

$$\text{ABRUNDEN} \left[\text{Finanzierungslevel}_T \times \left(1 + \left[\text{LIBOR} - \text{Finanzierungsspread} \right] \times \frac{T}{360} \right) \right]$$

Finanzierungskosten für den Finanzierungslevel eines Long Produktes fallen täglich an und werden mit dem Kapitaleinsatz des Investors verrechnet. Bei einem Finanzierungslevel von 4.000 und einem zugrunde liegenden Overnight-Libor von 2,42% sowie einem Finanzierungsspread von 2% stiege der Finanzierungslevel nach einem Tag um 0,50 Euro an. Pro Mini-Future mit einem Ratio von 0,01 bedeutet dies eine Belastung von einem halben Cent.



Tabelle

Tage	1	2	3	4	5
Finanzierungslevel	4000,50	4001,00	4001,50	4002,00	4002,50
Finanzierungskosten	0,50 €	0,50 €	0,50 €	0,50 €	0,50 €

Finanzierungslevel

Am Ende eines jeden Handelstages wird der Finanzierungslevel angepasst. In diese Anpassung gehen zum einen die Finanzierungskosten ein, die dem Emittenten für den von ihm bereitgestellten Teil des Investments entstanden sind. Sie werden handelstäglich fällig und setzen sich aus dem Libor Overnight und dem Finanzierungsspread zusammen. Bei Mini-Futures Long erhöht sich somit der Finanzierungslevel, was bedeutet, dass der Anteil des Anlegers am Basiswert geringfügig sinkt. Bei Mini-Futures Short erhält der Anleger den Libor-Satz abzüglich des Finanzierungsspreads auf den Finanzierungslevel gutgeschrieben, was bedeutet, dass unter der Bedingung, dass die Zinsen – so wie aktuell – höher sind als der Finanzierungsspread, der Finanzierungslevel jeden Tag steigt. Da der Anleger mit einem Short-Produkt die Differenz aus dem Finanzierungslevel und dem aktuellen Kurs des Basiswerts besitzt, steigt das Produkt also jeden Tag im Wert, falls sich sonst nichts geändert hat. Bei Mini-Futures auf Einzelaktien oder Preisindizes (wie beispielsweise der Dow Jones EURO STOXX 50SM Index), bei denen es zu Dividendenzahlungen kommt, wird der Finanzierungslevel entsprechend der Dividenden angepasst. Dabei erfolgt die Anpassung jeweils als Abschlag auf den Finanzierungslevel; bei Shorts vollständig wertneutral, bei Long-Produkten ist eine Steuerbelastung von in der Regel 15% zu beachten.

Aufgrund der Finanzierungskosten würde sich im angeführten Beispiel eines Mini-Futures Long auf den DAX® der Finanzierungslevel

über Nacht von 4.000 auf 4.000,50 erhöhen, was bedeutet, dass der innere Wert des Produkts geringfügig sinkt. Der Investor wird allerdings mit Finanzierungskosten nur für den Zeitraum belastet, für den er investiert ist. Da auch kein Ausgabeaufschlag anfällt, tragen Daytrader somit keinerlei Finanzierungskosten. Länger investierte Anleger nehmen am nächsten Tag mit dem um die Finanzierungskosten angepassten Finanzierungslevel wieder an den Kursveränderungen des Basiswerts teil.

Knock-Out-Barriere

Außer mit einem Finanzierungslevel sind Mini-Futures auch mit einer Knock-Out-Barriere ausgestattet. Diese Barriere schützt den Anleger und den Emittenten vor unbegrenzten Verlusten. Sie liegt bei Long-Produkten um einen von Anfang an festgelegten Prozentsatz über dem Finanzierungslevel, immer aufgerundet auf den nächsten runden Wert, und bei Short-Produkten um einen entsprechenden Prozentsatz unter dem Finanzierungslevel, immer abgerundet. Wie groß dieser Prozentabstand (Knock-Out-Puffer) zum Finanzierungslevel ist, wird pro Basiswert an bestimmten Anpassungstagen jeweils neu festgelegt und reflektiert die Neigung eines Basiswertes zu unstetigen Kursentwicklungen. Der Abstand wird so bei einem Mini-Future auf die Aktie Google größer sein als bei einem Mini-Future auf den Euro/USD-Wechselkurs.

Wenn wir in unserem Beispiel des Mini-Futures Long auf den DAX® von einer Stop-Loss-Marke von 2% über dem Finanzierungslevel

ausgehen, so würde diese bei 4.080 Punkten liegen (zur Berechnung siehe Formelkasten). Würde der Basiswert diese Marke berühren oder unterschreiten, so würde der Mini-Future automatisch ausgeknockt, die Position aufgelöst und der Restbetrag an den Anleger ausgezahlt. Die Zeit, die zur Glattstellung der Position benötigt wird, variiert je nach Liquidität und Größe der Position, die Glattstellung muss aber innerhalb von drei Stunden nach dem Knock-Out-Ereignis vom Emittenten durchgeführt worden sein. Der Betrag, zu dem die Position pro Mini-Future aufgelöst wurde, entspricht dem Restwert, das heißt dem verbliebenen inneren Wert, der an den Investor ausbezahlt wird. Dabei wird der Restwert unter Zugrundelegung des Knock-Out-Auflösungskurses bestimmt. Dieser ist mindestens der für den Anleger ungünstigste Kurs der drei Stunden nach dem Knock-Out-Ereignis.

Anders als der Finanzierungslevel wird die Knock-Out-Barriere nicht täglich, sondern nur einmal im Monat angepasst. Der Berechnung der beiden Werte liegen hierbei unterschiedliche Rundungsregeln zugrunde. Der Finanzierungslevel wird beim DAX® täglich auf das nächste Hundertstel aufgerundet, die Knock-Out-Barriere monatlich auf den nächsten Zehnerwert, so dass die Knock-Out-Barriere seltener jedoch in größeren Schritten verändert wird.

Mini-Futures in Kürze: Fazit

- Mit Mini-Futures können Anleger bei geringem Kapitaleinsatz überproportional partizipieren.
- Sie weisen eine Knock-Out-Barriere auf für den Fall, dass sich der Markt in die vom Anleger nicht erwartete Richtung bewegt.



Berechnung der Knock-Out-Barriere

Mini-Futures Long:

$$\text{Knock-Out-Barriere} = \text{AUFRUNDEN} \left[\text{Finanzierungslevel} \times (100\% + \text{Knock-Out-Puffer}) \right]$$

Mini-Futures Short:

$$\text{Knock-Out-Barriere} = \text{ABRUNDEN} \left[\text{Finanzierungslevel} \times (100\% - \text{Knock-Out-Puffer}) \right]$$



- Der innere Wert eines Mini-Futures lässt sich aus Basiswertkurs, Finanzierungslevel und Ratio jederzeit einfach errechnen.
- Die unbegrenzte Laufzeit (open end) ermöglicht einen flexiblen Einstieg in einen oder Ausstieg aus einem Mini-Futures-Investment.
- Mini-Futures werden ohne Aufgeld angeboten, so dass der Anleger lediglich die Finanzierungskosten für den Zeitraum, über den er den Mini-Future hält, trägt.
- Mini-Futures unterliegen keinem Volatilitätseinfluss und bilden daher die Kursentwicklung des jeweiligen Basiswerts linear und damit transparent ab.

Handel von Mini-Futures:

Mini-Futures sind genau so einfach zu handeln wie andere Turbos oder auch andere Optionsscheine und Zertifikate. Wegen der hohen Risikoeinstufung dieser zum Teil sehr stark gehebelten Produkte ist allerdings, wie auch bei Optionsscheinen und anderen Turbos, eine Aufklärung über die Risiken von Finanztermingeschäften gemäß § 37 d Wertpapierhandelsgesetz Voraussetzung für den Erwerb von Mini-Futures.

Die Handelszeiten

Mini-Futures können zu den gleichen Zeiten gehandelt werden wie alle anderen Produkte auf den jeweiligen Basiswert. Bei Mini-Futures

auf den DAX® ist also ein Handel von 8 Uhr bis 22 Uhr möglich.

Kann bei Mini-Futures auch ein Totalverlust eintreten?

Ja, denn wenn es dem Emittenten nach dem Knock-Out-Ereignis nicht gelingt, seine Absicherung zu einem Kurs oberhalb (für Mini-Futures Long) bzw. unterhalb (für Mini-Futures Short) des Finanzierungslevels aufzulösen, verfällt auch der Mini-Future wertlos.

Wo finde ich Echtzeitkurse für die Mini-Futures?

Echtzeitkurse finden Sie sowohl auf unserer Internetseite www.goldman-sachs.de als auch bei Börsen oder anderen Informationsanbietern wie OnVista (www.onvista.de), bei denen Sie die Mini-Futures in Ihre Real-Push-Watchlist aufnehmen und somit alles auf einen Blick beobachten können.

Sind Mini-Futures aufgrund ihrer unbegrenzten Laufzeit also die optimalen Langfristprodukte?

Zwar ist die Laufzeit von Mini-Futures unbegrenzt, jedoch leben sie nicht für immer. Wird die Knock-Out-Barriere berührt oder unterschritten, so wird der Restwert der Produkte vom Emittenten festgestellt, ihre Laufzeit beendet, und der Anleger erhält den Restwert ausgezahlt. Außerdem ist zu beachten, dass für Long-Produkte täglich Finanzierungskosten anfallen, die den inneren Wert des Mini-Futures verringern.



Vor allem sollten Anleger, die eine Position in Mini-Futures halten, beachten, dass aufgrund des Hebels schon eine geringe Kursveränderung zum Nachteil des Anlegers eine Reaktion nötig machen kann. Da eine Investition in Mini-Futures zum Totalverlust führen kann, erfordert der Handel mit Mini-Futures unbedingt ein aktives Portfoliomanagement des Anlegers.

Die Emittentin kann Mini-Futures jederzeit mit sofortiger Wirkung kündigen. Aus diesem Grund darf der Anleger nicht darauf vertrauen, daß er eine Position in den Mini-Futures über einen bestimmten längeren Zeitraum halten kann.

Mini-Futures von Goldman Sachs gibt es auf die folgenden Basiswerte:

AKTIEN	AKTIEN (FORTSETZUNG)	ROHSTOFFE (FORTSETZUNG)	AKTIENINDIZES
adidas-Salomon	Intel	Baumwolle-Future	DAX® (Performance Index)
Allianz	Linde	Bleifreies-Benzin-Future	TecDAX® (Performance Index)
ALTANA	Lufthansa	Brent-Rohöl-Future	MDAX® (Performance Index)
Amazon.com	MAN	Gasöl-Future	Dow Jones EURO STOXX 50 SM Index
Apple	Metro	Henry Hub Natural Gas Future	S&P 500 Index
BASF	Microsoft	Kaffee-Future	SMI® Index
Bayer	Münchener Rück	Kakao-Future	Nasdaq-100 Index
BMW	Newmont Mining	Kansas-Weizen-Future	Dow Jones Industrial Average Index
Cisco Systems	Nokia	Lebendrind-Future	Nikkei 225® Index
Citigroup	Pfizer	Mageres-Schwein-Future	
Commerzbank	Porsche Vz.	Mais-Future	ANLEIHEN
Continental	Puma	Mastrind-Future	30 Year U.S. Treasury Bonds Future
DaimlerChrysler	RWE St.	NYMEX-Heizöl-Future	Euro-Bobl-Future
Deutsche Bank	SAP	Sojabohnen-Future	Euro-Bund-Future
Deutsche Börse	Schering	Weizen-Future	Euro-Schatz-Future
Deutsche Post	Siemens	WTI-Rohöl-Future	
Deutsche Telekom	Starbucks	Zucker-Future	WÄHRUNGEN
E.ON	ThyssenKrupp		EUR/USD
eBay	TUI		EUR/JPY
Exxon Mobil	Volkswagen		USD/JPY
Fresenius Medical Care	Yahoo		
General Electric	ROHSTOFFE		
Google	Gold		
Henkel Vz.	Palladium		
Hypo Real Estate Holding	Platin		
Infineon	Silber		



Wichtige Informationen

Diese Broschüre stellt keinen Wertpapierprospekt im Sinne des Wertpapierprospektgesetzes oder im zivilrechtlichen Sinne dar und darf nicht als solcher ausgelegt werden. **Die rechtlich allein maßgeblichen Bedingungen für die in dieser Broschüre beschriebenen Finanzprodukte sind in dem jeweiligen Wertpapierprospekt enthalten, der durch Bekanntmachung in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht und bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegt wurde.** Die jeweils maßgeblichen Wertpapierprospekte für die in dieser Broschüre beschriebenen Finanzprodukte werden bei der Goldman Sachs International, Zweigniederlassung Frankfurt, Securitised Derivatives, MesseTurm, Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60308 Frankfurt am Main zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Darüber hinaus sind die betreffenden Wertpapierprospekte auf der Internetseite der Anbieterin unter www.goldman-sachs.de abrufbar. Goldman Sachs International, London („GSI“) oder verbundene Unternehmen (zusammen „Goldman Sachs“) können zu gegebener Zeit Anlagepositionen haben (long oder short), sowie Wertpapiere, Rohstoffe, Terminkontrakte oder Optionen (zusammen „Investments“), die ähnlich oder identisch den hier beschriebenen sind; Hedging-Aktivitäten von Goldman Sachs in Verbindung mit diesen Anlagepositionen können den Preis solcher Investments und entsprechend den Preis der Mini-Futures beeinflussen.

Die in dieser Broschüre dargestellten Beispiele, einschließlich der angenommenen Kursverläufe der Basiswerte und der Äußerungen zu marktbeeinflussenden Faktoren, dienen allein der Verdeutlichung der Funktionsweise der beschriebenen Finanzprodukte und lassen hinsichtlich der angegebenen Daten und Annahmen keinen Rückschluss auf die konkrete Ausstattung einzelner emittierter Finanzprodukte und auf die zukünftigen Markt-

entwicklungen der zugrunde liegenden Basiswerte zu. Insbesondere beziehen sich die Angaben zu einem theoretisch berechneten Abrechnungsbetrag auf eine Auszahlung bei Fälligkeit der jeweiligen Finanzprodukte.

Bei Erwerb und Verkauf der Finanzprodukte im Sekundärmarkt ist der von der Anbieterin der Finanzprodukte gestellte Unterschied zwischen Ankaufs- und Verkaufspreis (Spread) zu beachten.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Risikoangaben sind grobe Einschätzungen ohne besondere Berücksichtigung grundsätzlich anderer Anlageformen sowie der individuellen Verhältnisse des Anlegers. Sie sind daher rein unverbindlich.

Diese Broschüre ersetzt nicht die in jedem individuellen Fall unerlässliche Beratung vor einer Kaufentscheidung durch Ihre Bank oder Ihren Finanzberater bzw., hinsichtlich der steuerrechtlichen Behandlung des jeweiligen Finanzprodukts durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe. Die Emittentin behält sich vor, die Emissionsgröße jederzeit zu erhöhen. Diese Stop-Loss-Turbos dürfen weder in den USA angeboten oder verkauft werden, noch an bzw. zu Gunsten von US-Staatsangehörigen. Dieses Dokument darf nicht in den USA verbreitet werden.

**Goldman Sachs International
Zweigniederlassung Frankfurt
Securitised Derivatives
MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60308 Frankfurt am Main
www.goldman-sachs.de**



Information und Kontakte

Weitere Informationen zu unseren Mini-Futures sowie zu anderen interessanten Themen rund um Börse und Wertpapiere finden Sie im monatlich erscheinenden Anlegermagazin „KnowHow“ von Goldman Sachs. Dieses können Sie per Internet unter www.goldman-sachs.de zur kostenlosen Lieferung anfordern. Darüber hinaus finden Sie unter dieser Adresse auch aktuelle Preise, Produkterläuterungen sowie jede Menge nützlicher Anlagetools.



So erreichen Sie
unser Derivate-Team:

Fon (069) 75 32 11 11

Kostenlose
Hotline (0800) 67 463 67

E-Mail warrants@gs.com

E-Mail zertifikate@gs.com

Internet www.goldman-sachs.de

Vertrieben durch:
Goldman Sachs International, Zweigniederlassung Frankfurt
Securitized Derivatives, MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60308 Frankfurt am Main
www.goldman-sachs.de

